

Hauptsache
gesund!?



bündnis C
Christen für Deutschland



GESUNDHEITSPOLITIK
in Beziehung zu Gott
und Menschen

www.buendnis-c.de



Biblisches Menschenbild als Grundlage

Bei der Überprüfung heutiger Strukturen im Gesundheitswesen und der Suche nach Antworten auf zukünftige Herausforderungen orientieren wir uns am christlichen Bild vom Menschen: Alle Menschen sind gleich wertvoll, unabhängig von ihrer kulturellen Zugehörigkeit, ihrer Religion, Hautfarbe, Nationalität und Abstammung, sowie ihres Alters und Geschlechts. **Die Würde des Menschen stellt einen Selbstwert dar**, der nicht nach Gesichtspunkten des Nutzens zu quantifizieren ist.

Der Mensch ist kein Zufallsprodukt der Natur, sondern ein gewolltes Geschöpf Gottes. Er ist eine **Einheit von Körper, Seele und Geist**. Er ist beauftragt, in der Schöpfungsordnung sein Leben in Verantwortung vor Gott und Menschen zu entfalten.

Krankheit gehört zu der von Gott abgefallenen Schöpfung (1Mose 3) und ist ein Vorzeichen der Sterblichkeit des Menschen (2Kor 4,16). Jede Medizin und jedes Gesundheitssystem ist begrenzt und wird den Tod auf Dauer nicht verhindern. Wir sollen unseren Körper aber pfleglich behandeln (1Kor 6,19) und gesundheitsschädigende Faktoren meiden (Eph 5,18).

In der ethischen Ausrichtung sehen wir den Menschen nicht als autonomes Wesen, sondern in seiner **Beziehung zu Gott, zu sich selbst, zum Mitmenschen und der Umwelt**. In allen Bereichen ist er zugleich **angewiesen und verantwortlich**. Nicht größtmögliche Autonomie, sondern Liebe und Fürsorge sind die grundlegenden Dimensionen des Menschseins. Der menschlichen Fürsorge geht die liebende Fürsorge Gottes voraus. Bündnis C setzt sich dafür ein, dass eine **Ethik der Fürsorge** den Umgang mit gesundem und krankem, mit unheilbarem oder vermeintlich sinn- oder wertlosem menschlichen Leben in und außerhalb des Gesundheitswesens und der Pflege bestimmt.



Krankheit und Heilung in Beziehungsverantwortung

Pflege, Medizin und Therapie verstehen wir als barmherzige Linderung der Not des Menschen im Geiste und nach dem Vorbild Jesu Christi.

Krankheit wird zu einem hohen Anteil durch Eigen- oder Fremdverschulden verursacht und stellt damit ein Beziehungsgeschehen dar, das den Verursacher nicht völlig aus seiner Verantwortung für sich selbst und seinen Nächsten entlassen darf. Die **Stärkung der Eigenverantwortung** und die finanzielle Beteiligung der Mitverantwortlichen machen das Gesundheitssystem zukunftsfähig.

Heilung ist über den physischen Heilungsprozess hinaus auch ein **geistig-seelischer Wachstumsprozess**, der zu einem ganzheitlich gesunden Lebensstil herausfordert. Heilung ist nicht einforderbar und **es gibt kein Recht auf Gesundheit**.

Bindungssicherheit wurde als stärkster Resilienzfaktor für psychische Gesundheit nachgewiesen, eine unsichere Bindung als größter Risikofaktor. Unsere gesundheits- und familienpolitischen Maßnahmen geben somit Impulse zur Wiederherstellung und **Förderung der Vater-Mutter-Kind-Familie**.

Wir geben **Prävention und Stärkung der Gesundheitsförderung** die Priorität vor Therapie in allen gesundheitsrelevanten Bereichen: Arbeitsplatz, soziale Bezüge, Wohnbedingungen, Luft- und Wasserqualität, Lebensstil (Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung, Drogenprävention), Bildungsangebote und Freizeit.

Wir fördern **nachbarschaftliche Vernetzung, häusliche Pflege, die Zusammenarbeit mit christlichen Kirchen und Vereinen sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)**, um das Gesundheitssystem zu entlasten.



Gesunde
Beziehungen

Prävention und
Eigenverantwortung

Zum Schutz des
menschlichen Lebens



Mit Reformen zur
Selbstfinanzierung
des Systems

Steigende Bedarfe mit
abnehmenden Ressourcen
in Balance bringen



Medizinethische Schwerpunkte

→ **Abtreibung:**

Die staatliche Kostenerstattung von 30 - 40 Mio. EUR jährlich wird umgelenkt zur Unterstützung von schwangeren Frauen und Paaren, die ein Kind erwarten.

→ **Reproduktionsmedizin:**

Konsequenter Schutz des Embryos, Verbot von Leihmutter-schaft, vereinfachte Adoption durch verheiratete Paare. Es gibt kein Recht auf ein Kind.

→ **Genforschung / Gen-Editing:**

Keimbahn-Intervention und verbrauchende Embryonen-forschung müssen verboten bleiben.

→ **Transgender:**

Keine Maßnahmen zur Transition (Pubertätsblocker, gegen-geschlechtliche Hormone, chirurgische Geschlechtsanpas-sungen) an Minderjährigen.

→ **Organspende:**

Nur freiwillige Lebendspenden: Hirntod ist nicht Tod. Organhandel den Boden entziehen.

→ **Altenpflege:**

Stärkung der familiären Verantwortung mit einem Pflege-gehalt. Ausbau ambulanter Wohn- und Pflegeformen und unterstützender Nachbarschaftszentren.

→ **Euthanasie und assistierter Suizid:**

Suizidprävention statt Sterbehilfe. Ausbau der Palliativ-medizin.

→ **Pandemiemanagement:**

Keine Pflichtimpfungen. Krisenbewältigung mittels Eigen- und Sozialverantwortung statt sozialer Distanz.



Finanzierung aus Versichertenbeiträgen

Ökonomisierung und Subventionierung des Gesundheitswesens beenden:

- ✓ Abbau von Bürokratie sowie von Über- und Fehlversorgung
- ✓ Gerechte und faire Preispolitik mit der Pharmaindustrie
- ✓ Vermarktung unbenutzter, aber nicht abgelaufener Medikamente
- ✓ Rückholung der Medikamentenproduktion ins Inland bzw. nach Europa
- ✓ Durchlässigkeit und Wettbewerb zwischen gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen
- ✓ Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit durch Belohnungssysteme und Selbstbehalte für Versicherte
- ✓ Mehr Transparenz für Patienten bei Arztrechnungen und Patientenakte
- ✓ Verbesserung der Arzt-Patient-Beziehung zur Vermeidung unnötiger Krankschreibungen und Inanspruchnahme des Arztes
- ✓ Abschaffung der Praxis-Budgetierung
- ✓ Entkommerzialisierung der Medizin: Aussetzung der Zulassungsbegrenzung für Landärzte und bessere Bezahlung der Gesundheitsfachberufe
- ✓ Höhere Besteuerung der alkohol-, nikotin- und zuckerverarbeitenden Industrien zur Refinanzierung der Gesundheitskosten. Verbot von Cannabis.



So können Sie uns unterstützen

- Abonnieren Sie unseren Newsletter für aktuelle Informationen unter www.buendnis-c.de.
- Werden Sie Fördermitglied und erhalten unser Parteimagazin EINDRUCK.
- Machen Sie Bündnis C als Mitglied aktiv bekannt.
- Unterzeichnen Sie unsere Petitionen.
- Spenden Sie für unsere Öffentlichkeitsarbeit.
- Verteilen Sie diesen Flyer!

bündnis C
Christen für Deutschland

Bündnis C – Christen für Deutschland
Bundesgeschäftsstelle
Winterstraße 29
76137 Karlsruhe
E-Mail: info@buendnis-c.de



www.buendnis-c.de